

Lima VT 25 mit VB 145

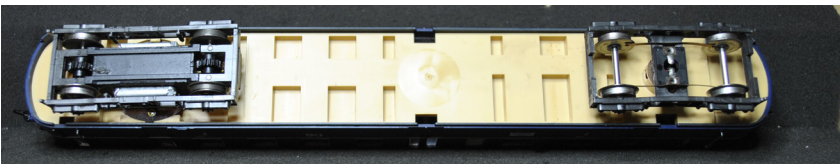
Zu diesem Verbrennungs-Triebwagen habe ich keine Umbauten im Netz gefunden, obwohl er es durchaus wert ist. Doch nun ans Werk.



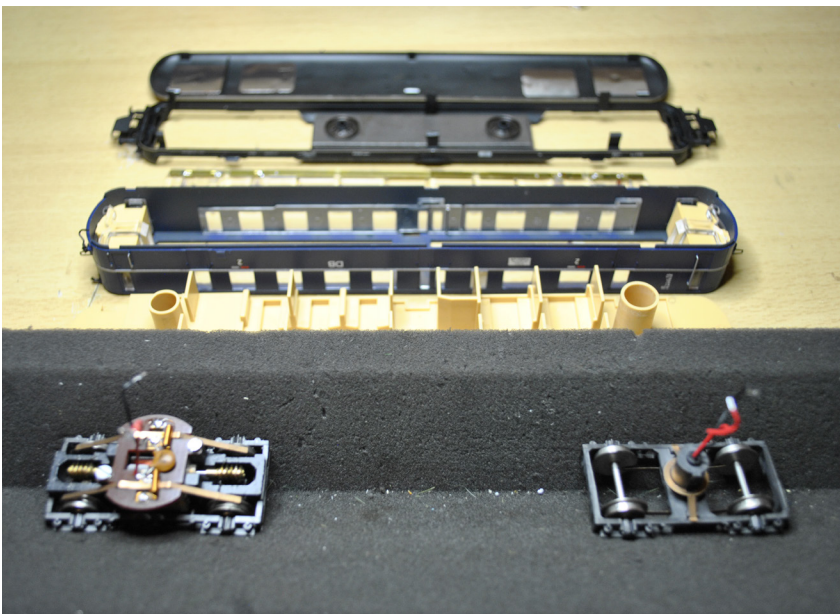
Das Gehäuse wird über das Dach geöffnet, das über Rastnasen eingeklipst ist.

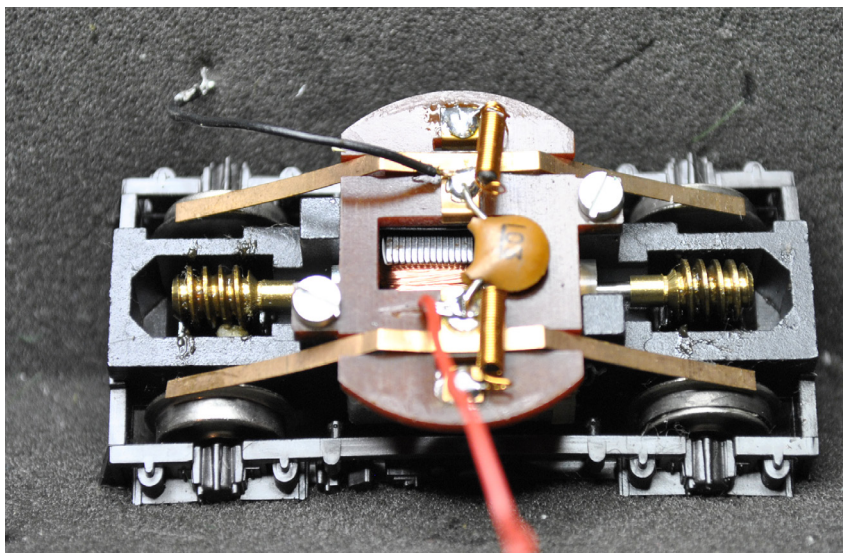


Auch das obere Gehäuse ist mit dem Fahrgestell durch Rastnasen verbunden, die von innen gelöst werden müssen.



Beide Drehgestelle sind eingesteckt und können vorsichtig herausgezogen werden.

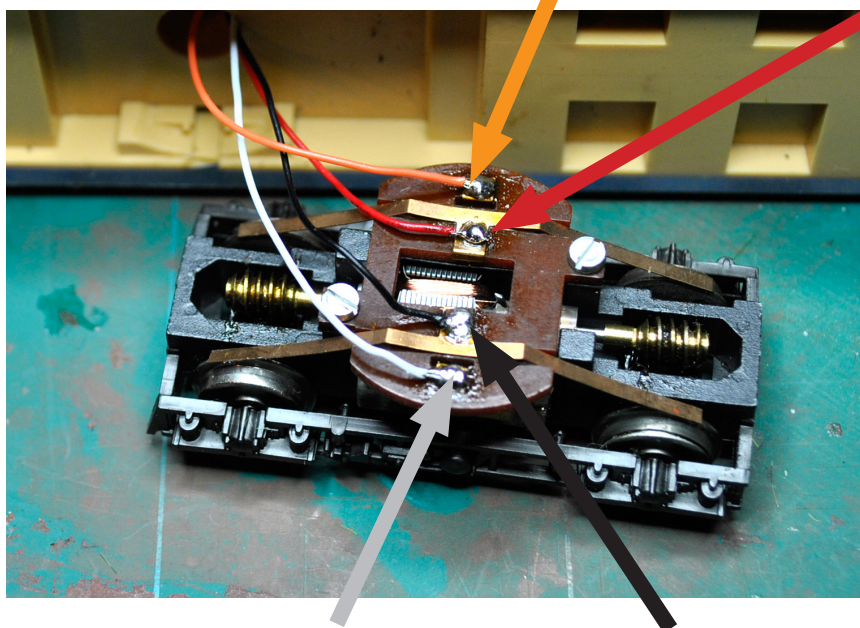




Neben dem hinteren erfolgt auch am vorderen Motordrehgestell eine Stromabnahme. Die Spulen und der Entstörkondensator werden entfernt.



Orange an
Motor rechts

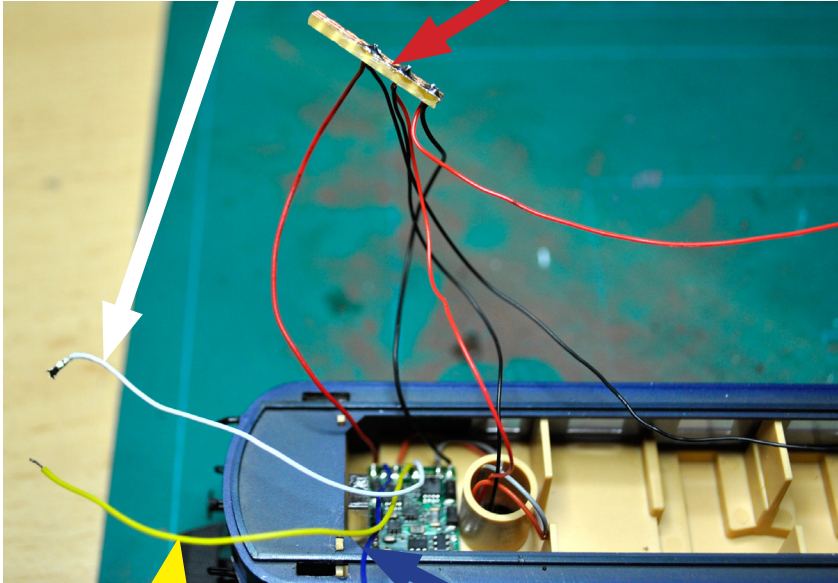


Grau an
Motor links

Schwarz an
Radschleifer
links

Rote und schwarze Kabel
von den Radschleifern
hinten werden auf
einer Lochrasterplatine
gesammelt und zum
Decoder geleitet.

Weiß an
Frontlampe



Gelb vom Decoder
wird im Motorwagen nicht
angeschlossen, weil der
Beiwagen angehängt
bleiben soll.

Blau vom Decoder an
Lampe vorne sowie an
die Innenbeleuchtung.

Der Decoder Kühn T125 passt
genau in den Dienstraum und wird
wieder mit dem Montageband
von 3M lösbar und vibrationsfrei
befestigt.

Grün an die
Innenbeleuchtung.

Der Beiwagen VB 145 wird
mit dem Funktionsdecoder
Kühn F060 ausgestattet. Dort
können die Ausgänge E und
F (orangefarbenes und graues
Kabel) jeweils mit einem Strom
von bis zu 1 Ampere belastet
werden, ausreichend für jede
Innenbeleuchtung.
Hier wurden an das gelbe Kabel
die Rückleuchten angeschlossen,
die fahrtrichtungsabhängig nur bei
Vorwärtsfahrt rot leuchten.



Der digitalisierte Triebwagen mit nagelneuer Innenbeleuchtung zur Abschiedsfahrt auf der Anlage.